

HI-Climate Transition Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds

Offenlegung von Produktinformationen für Finanzprodukte, mit denen ökologische oder soziale Merkmale angestrebt werden (Art. 8), auf der Internetseite gem. Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Stand: 16.04.2026

I. Zusammenfassung
<p>Der HI-Climate Transition Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds investiert im Rahmen einer nachhaltigen Anlagestrategie gemäß Art. 8 Verordnung (EU) 2019/2088. Neben der finanziellen Rendite setzt der Fonds einen besonderen Schwerpunkt auf ESG-Aspekte, um eine ausgewogene Balance zwischen Ertragschancen und Nachhaltigkeit sicherzustellen. Im Mittelpunkt der Anlagestrategie stehen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG), sowie die relevanten ESG-Kriterien der ESMA-Leitlinien zu Fondsnamen, die ESG- oder nachhaltigkeitsbezogene Begriffe verwenden. Die Strategie zielt darauf ab, Unternehmen mit klimafreundlichen Lösungen gezielt stärker zu gewichten, um einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft zu leisten.</p> <p>Zum einen verzichten wir auf Basis von Umsatzgrenzen auf Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodell stark auf die Kohleförderung und -verstromung ausgelegt ist (Umsatzanteil > 25%). Zudem sind Investitionen in Unternehmen ausgeschlossen, die den Abbau von Öl- und Teersanden, Fracking und Arctic Drilling betreiben und dabei einen Umsatzanteil von mehr als 5% aus diesen Bereichen generieren. Darüber hinaus ist eine Investition in Unternehmen ausgeschlossen, die einem gewissen Anteil ihres Umsatzes im Bereich Uranförderung und Vertrieb sowie Pornografie erzielen. Durch die Anwendung der oben genannten Mindestausschlüsse und die gleichzeitige Berücksichtigung von besonders nachhaltigen Titeln für das Portfolio, sollen der CO₂-Fußabdruck, die Treibhausgasemissionen inkl. -intensität sowie das Exposure zu fossilen Brennstoffen und Energieverbrauch/-erzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen gegenüber dem breiten Markt verbessert werden.</p> <p>Zum anderen möchte die Anlagestrategie unternehmensspezifischen Risiken, die sich aus dem Transformationsprozess hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben, minimieren und gleichzeitig Anbieter von klimafreundlichen Lösungen übergewichten. Auf Fondsebene soll so eine Verbesserung der Klimatransitionsfähigkeit gegenüber dem nicht nachhaltigen Euro Stoxx erzielt werden. Zusätzlich wird über eine bessere Ratingverteilung eine Steigerung des ESG-Scores gegenüber dem nicht nachhaltigen Vergleichsindex angestrebt.</p> <p>Die Vermögensallokation sieht vor, dass 80% des Fonds auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet sind.</p> <p>Die Überwachung der Konformität der Investitionsentscheidungen mit den festgelegten Nachhaltigkeitsindikatoren erfolgt im Rahmen von standardisierten Prozessen. Es können nur Investitionsentscheidungen getroffen werden, welche im Rahmen der Vorabprüfung den definierten ökologischen oder sozialen Merkmalen entsprechen. Bei den Methoden der ökologischen und sozialen Merkmale setzt der Fonds auf die definierten Ausschlusskriterien. Die für die Erreichung der ESG-Strategie herangezogenen Daten werden von MSCI ESG Research bereitgestellt. Die Daten, die von MSCI zur Verfügung gestellt werden, basieren teilweise auf Schätzungen. Die Gesellschaft ist dem Treuhandprinzip verpflichtet und handelt ausschließlich im Interesse der Anleger. Unser Engagement-Prozess ermöglicht es uns, Emittenten auf Missstände hinzuweisen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Damit übernehmen wir Verantwortung und wirken darauf hin, dass Unternehmen ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht werden.</p> <p>Der HI-Climate Transition Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds nutzt den breiten Euro Stoxx Index als Referenzwert und verfolgt das Ziel, sowohl den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren als auch den ESG-Score im Vergleich zum nicht nachhaltigen Benchmark-Index zu verbessern.</p>
II. Kein nachhaltiges Investitionsziel
<p>Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.</p>
III. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts
<p>Der HI-Climate Transition Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds investiert im Rahmen einer nachhaltigen Anlagestrategie gemäß Art. 8 Verordnung (EU) 2019/2088. Neben der finanziellen Rendite setzt der Fonds einen besonderen Schwerpunkt auf ESG-Aspekte, um eine ausgewogene Balance zwischen Ertragschancen und Nachhaltigkeit sicherzustellen. Im Mittelpunkt der Anlagestrategie stehen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG), sowie die relevanten ESG-Kriterien der ESMA-Leitlinien zu Fondsnamen, die ESG- oder nachhaltigkeitsbezogene Begriffe verwenden. Die Strategie zielt darauf</p>

ab, Unternehmen mit klimafreundlichen Lösungen gezielt stärker zu gewichten, um einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft zu leisten. Dadurch strebt der Fonds eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeits- und insbesondere der Klimakennzahlen im Vergleich zum Euro Stoxx an.

Insgesamt sind 80 % des Fonds auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet.

IV. Anlagestrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Fonds berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG), sowie die relevanten Kriterien der ESMA-Leitlinien zu Fondsnamen, die ESG- oder nachhaltigkeitsbezogene Begriffe verwenden. Die ESG-Kriterien stellen eine verbindliche Grundlage für Nachhaltigkeitsaspekte in Form von ethischen Standards, Risikomanagement und klimabezogenen Themen innerhalb des Investmentprozesses dar.

Der HI-Climate Transition Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds zielt darauf ab, einen aktiven Beitrag zur Erreichung einer nachhaltigeren Kapitalanlage und insbesondere der Klimaziele zu leisten. Eine besondere Bedeutung erhält dabei auch das Thema Klimatransition, das im Rahmen der Anlagestrategie auf Fondsebene aktiv vorangetrieben werden soll.

Die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Klimaschutz ist essenziell, um langfristige ökologische und ökonomische Stabilität zu gewährleisten. Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ist nicht nur eine zentrale Voraussetzung zur Erreichung der Klimaziele, sondern birgt auch erhebliche Chancen für Unternehmen, die nachhaltige Technologien und innovative Lösungen entwickeln. Durch gezielte Investitionen in solche Unternehmen kann der Fonds dazu beitragen, den Wandel aktiv zu unterstützen, klimabedingte Risiken zu minimieren und gleichzeitig nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen. Um dies zu erreichen, setzt der Investmentprozess auf eine Kombination mehrerer Komponenten.

Zum einen verzichten wir auf Basis von Umsatzgrenzen auf Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodell stark auf die Kohleförderung und -verstromung ausgelegt ist (Umsatzanteil > 25%). Zudem sind Investitionen in Unternehmen ausgeschlossen, die den Abbau von Öl- und Teersanden, Fracking und Arctic Drilling betreiben und dabei einen Umsatzanteil von mehr als 5% aus diesen Bereichen generieren. Darüber hinaus ist eine Investition in Unternehmen ausgeschlossen, die einem gewissen Anteil ihres Umsatzes im Bereich Uranförderung und Vertrieb sowie Pornografie erzielen. Durch die Anwendung der oben genannten Mindestausschlüsse und die gleichzeitige Berücksichtigung von besonders nachhaltigen Titeln für das Portfolio, sollen der CO₂-Fußabdruck, die Treibhausgasemissionen inkl. -intensität sowie das Exposure zu fossilen Brennstoffen und Energieverbrauch/-erzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen gegenüber dem breiten Markt verbessert werden.

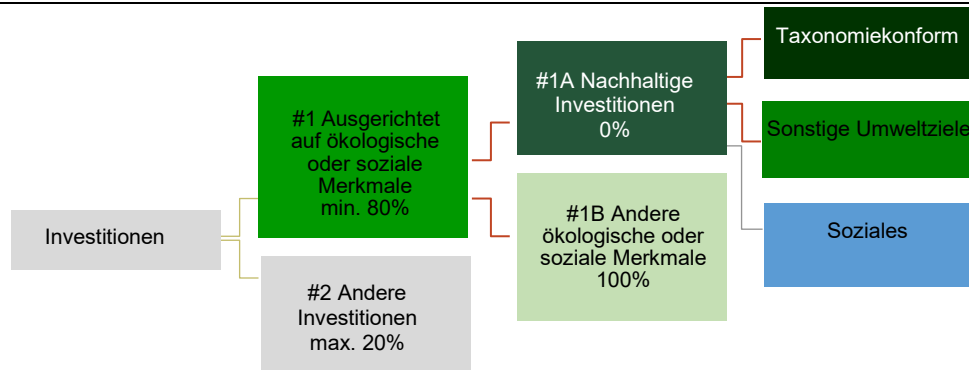
Zum anderen möchte die Anlagestrategie unternehmensspezifischen Risiken, die sich aus dem Transformationsprozess hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben, minimieren und gleichzeitig Anbieter von klimafreundlichen Lösungen übergewichten. Auf Fondsebene soll so eine Verbesserung der Klimatransitionsfähigkeit gegenüber dem nicht nachhaltigen Euro Stoxx erzielt werden. Zusätzlich wird über eine bessere Ratingverteilung eine Steigerung des ESG-Scores gegenüber dem nicht nachhaltigen Vergleichsindex angestrebt.

Es gilt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber ethischen Verstößen und geächteten Waffen. Investitionen in Nuklearwaffen und Nuklearwaffensysteme sind nur eingeschränkt möglich, wobei die Herstellung und Entwicklung atomarer Sprengköpfe grundsätzlich ausgeschlossen wird. Ferner investiert der Fonds zur Förderung einer guten Unternehmensführung nicht in Emittenten mit Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact. Davon sind Unternehmen betroffen, deren Geschäftstätigkeiten u.a. nicht in Einklang mit den Prinzipien der Kategorien „Menschenrechte“, „Arbeitsnormen“, „Umweltschutz“ und „Korruptionsprävention“ stehen.

Wir beachten zudem bei Investitionsentscheidungen die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI).

V. Aufteilung der Investitionen

Zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale werden mindestens 80% der Investition auf ökologische und soziale Merkmale ausgerichtet. Gemessen werden die E/S-Merkmale anhand eines ESG-Ratings. Nachhaltige Investitionen werden nicht angestrebt.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie #1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst folgende Unterkategorien:

Die Unterkategorie #1A Nachhaltige Investitionen umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen.

Die Unterkategorie #1B Andere ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

VI. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Die Überwachung der Konformität der Investitionsentscheidungen mit den festgelegten Nachhaltigkeitsindikatoren erfolgt im Rahmen von standardisierten Prozessen. Es können nur Investitionsentscheidungen getroffen werden, welche im Rahmen der Vorabprüfung den definierten ökologischen oder sozialen Merkmalen entsprechen. Eine Transaktion kann nicht ausgeführt werden, wenn sie gegen die festgelegten ökologischen oder sozialen Merkmale verstößt. Die Analyse der Nachhaltigkeitsdaten erfolgt kontinuierlich. Auffällige Emittenten stehen besonders im Fokus und werden regelmäßig beurteilt.

Die Erreichung der angestrebten relativen Verbesserungen zum nicht nachhaltigen Marktindex wird im Rahmen der Umschichtungen dokumentiert.

Die Messung der Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale wird anhand einer Erfüllungsquote ausgewiesen. Die Erfüllungsquote zeigt den prozentualen Anteil an Investitionsentscheidungen an, welche im Berichtszeitraum keine Verletzungen der Anlagegrenzen vorweisen.

VII. Methoden für ökologische oder soziale Merkmale

Die Entscheidung für ein Investment in einen speziellen Einzeltitel wird im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit auf Basis folgender Parameter und zugehöriger Umsatzgrenzen getroffen (Mindestausschlüsse):

Die Entscheidung für ein Investment in einen speziellen Einzeltitel wird im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit auf Basis folgender Parameter und zugehöriger Umsatzgrenzen getroffen (Mindestausschlüsse):

- Ausschlüsse im Zusammenhang mit Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 für Climate Transition Benchmarks (CTB):
 - Unternehmen, die an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen beteiligt sind
 - Unternehmen, die am Anbau und der Produktion von Tabak beteiligt sind
 - Unternehmen, die nach Ansicht der Referenzwert-Administratoren gegen die Grundsätze der Initiative „Global Compact“ der Vereinten Nationen (UNGC) oder die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen verstoßen
- Ausschlüsse im Zusammenhang mit den allgemeinen Ausschlusskriterien des Sustainable Investment Frameworks:
 - Herstellung und Vertrieb geächteter Waffen (Streubomben, Landminen, biologische und chemische Waffen)
 - Herstellung und Entwicklung atomarer Sprengköpfe >0%
 - Nuklearwaffen und Nuklearwaffensysteme >5%
 - Schwerwiegende ESG-Kontroversen („Red flags“)
 - Kohleförderung und -verstromung > 25%

- Ölsande/Teersande > 5%
- Arctic Drilling/ Fracking >5%
- Uranförderung und Vertrieb >10%
- Pornografie >5%
- Keine Derivate, deren Basiswerte Nahrungsmittel sind

Die den Ausschlüssen zugrunde liegenden Daten werden vom Datenanbieter MSCI ESG Research bezogen. Die Berücksichtigung erfolgt insoweit, wie die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung herangezogen werden müssen, entsprechend vorliegen. Derzeit sind nicht für alle Vermögensgegenstände, in die die Gesellschaft über die verwalteten Fonds und Mandate investiert, die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und/oder in der erforderlichen Qualität vorhanden. Zur Verbesserung der Datenqualität befinden wir uns in einem stetigen Austausch mit externen ESG-Datenanbietern und entwickeln unsere internen Prozesse kontinuierlich weiter.

VIII. Datenquellen und -verarbeitung

Die für die Erreichung der ESG-Strategie herangezogenen Daten werden von MSCI ESG Research bereitgestellt.

Im Sinne der ESG-Strategie und der Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale werden die Daten innerhalb unseres Investitionsentscheidungsprozesses genutzt, um Investitionen z.B. im Hinblick auf ihr ESG-Rating zu analysieren sowie um Anlageuniversen zu definieren und Anlagegrenzen zu überwachen.

Die entscheidenden Parameter für die Bewertung der Datenqualität innerhalb des Qualitätssicherungsprozesses liegen vor allem in der Vollständigkeit, der Genauigkeit und der Aktualität der bereitgestellten Daten sowie in der Transparenz des Datenanbieters im Hinblick auf die zugrundeliegenden Berechnungs- und Gewichtungsmethoden. Bei der Auswahl des Datenanbieters wird daher vor allem darauf geachtet, dass die Daten, die zur Erreichung der ESG-Strategie benötigt werden, möglichst vollständig, genau und aktuell sind, um Datenlücken und Schätzungen so gut es geht zu vermeiden. Daneben achtet die Helaba Invest im Sinne der Sicherung der Datenqualität bei der Auswahl des Datenanbieters darauf, dass dieser die Berechnungs- und Gewichtungsmethoden für einzelne Datenpunkte und ESG-Ratings möglichst transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Im Fall von Unregelmäßigkeiten und Datenlücken geht die Helaba Invest in den direkten Austausch mit MSCI ESG Research.

Die Verarbeitung der bereitgestellten Daten erfolgt nach Möglichkeit automatisiert, wobei das Ziel eine vollautomatisierte Verarbeitung ist. Dieser Ansatz dient der Minimierung operativer Risiken sowie der Vermeidung manueller Eingriffe. Die von MSCI gelieferten Werte unterliegen einem internen Qualitätssicherungsprozess, der eine konsistente und valide Verwendung sicherstellt. Die Daten, die von MSCI zur Verfügung gestellt werden, basieren teilweise auf Schätzungen, die von MSCI durchgeführt werden, wenn tatsächliche Unternehmensdaten nicht erhoben werden können. Eine eigenständige Schätzung der Daten durch die Helaba Invest wird nicht vorgenommen.

IX. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Die Beschränkungen hinsichtlich Methoden und Daten ergeben sich im Hinblick auf Daten und Methoden, die von MSCI ESG Research zur Verfügung gestellt werden. Die Daten, die von MSCI zur Verfügung gestellt werden, basieren teilweise auf Schätzungen. Der Anteil der geschätzten Daten hängt vor allem mit dem jeweiligen Datenfeld zusammen. So erheben die Datenprovider die Daten nur für ein begrenztes Anlageuniversum. Zudem kann der Datenprovider häufig nicht für jede einzelne Anlage alle Datenpunkte erheben, da der Provider selbst z.B. auf die Berichterstattung von Unternehmen angewiesen ist. Datenschätzungen können daher dort erfolgen, wo die Unternehmen selbst noch keine Berichterstattung vollziehen und Daten nicht verfügbar sind. Die Berechnungs- und Gewichtungsmethoden basieren auf dem Vorgehen des Datenproviders.

X. Sorgfaltspflicht

Die Gesellschaft ist dem Treuhandprinzip verpflichtet und handelt ausschließlich im Interesse der Anleger. Dieses Prinzip ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und wird durch ein internes Richtlinien- und Prozesssystem sichergestellt. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien und Nachhaltigkeitsrisiken in den Investmentprozess. Die operative Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Führungskräften und Nachhaltigkeitsexperten, während die Portfoliomanager für die praktische Anwendung innerhalb der Portfolios verantwortlich sind.

Die Abteilung Risk & Reporting übernimmt als unabhängige Instanz die Überwachung der Einhaltung der Nachhaltigkeitsstrategie. In den Bereichen „Liquide“ und „Illiquide“ Investments nehmen ESG-Komitees eine zentrale Rolle bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Investmentprozess sowie im Monitoring bestehender Investitionen ein.

Zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten sind umfassende ESG-Kriterien in die Investmentprozesse integriert. Diese umfassen umsatzbasierte Ausschlusskriterien, Engagement, ESG-Integration sowie ein Kontroverse-Screening.

Neben der Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben orientiert sich der nachhaltige Investmentprozess an etablierten nationalen und internationalen Standards. Dazu zählen insbesondere die UN Principles for Responsible Investment (PRI), der UN Global Compact, das Oslo- und Ottawa-Übereinkommen sowie die BVI-Wohlverhaltensregeln.

XI. Mitwirkungspolitik

Als Ausdruck unseres kontinuierlichen Bestrebens, nachhaltige Verbesserungen zu fördern, setzen wir uns aktiv für die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, den Umweltschutz sowie die Bekämpfung von Korruption ein. Unser Engagement-Prozess ermöglicht es uns, Emittenten auf Missstände hinzuweisen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Damit übernehmen wir Verantwortung und wirken darauf hin, dass Unternehmen ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht werden.

Als Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) haben wir uns freiwillig dazu verpflichtet, den Dialog mit Unternehmen zu suchen und ESG-Aspekte in unseren Engagement-Aktivitäten zu berücksichtigen. Dabei setzen wir sowohl auf unseren eigenen Engagement-Ansatz als auch auf die Unterstützung des externen Dienstleisters ISS ESG (Institutional Shareholder Services), die im Einklang mit dem normbasierten Engagement-Programm von ISS ESG stehen:

Unsere Engagement-Aktivitäten orientieren sich an international anerkannten Grundsätzen und Leitlinien, darunter:

- Prinzipien des UN Global Compact
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN Sustainable Development Goals (SDGs)

Zusätzlich vertreten wir als Kapitalanlagegesellschaft die Interessen und Stimmrechte unserer Anleger gegenüber Aktiengesellschaften. Die Stimmrechtsausübung erfolgt dabei ausschließlich im Sinne der Anleger des jeweiligen Investmentvermögens. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in unseren „Leitlinien für das Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften“ auf unserer Website.

XII. Bestimmter Referenzwert

Der HI-Climate Transition Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds nutzt den breiten Euro Stoxx Index als Referenzwert und verfolgt das Ziel, sowohl den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren als auch den ESG-Score im Vergleich zum nicht nachhaltigen Benchmark-Index zu verbessern.